



Gebiet Maihof/Löwenplatz: Nicht fremd sein

In Verbindung mit Caritas Luzern startet die Stadt Luzern im Maihof, rund um Zürichstrasse und Löwenplatz das Integrationsprojekt «zusammen leben». Alle Bewohnerinnen und Bewohner dieses Gebiets sollen gerne dort leben. Sie sollen Probleme gemeinsam angehen und lösen. Am 17. März 2004 wird im Pfarreisaal St. Josef über Ziele und Durchführung des Projekts informiert (Beginn: 19.30 Uhr). Zuvor erhalten alle Haushaltungen im Einzugsgebiet eine einschlägige sechssprachige Broschüre.

70 verschiedene Nationen

Das Gebiet Maihof/Löwenplatz umfasst 5800 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind rund 1400 Personen oder ein Viertel ausländischer Herkunft. Sie stammen aus gut 70 verschiedenen Nationen,

hauptsächlich aus Deutschland, dem ehemaligen Jugoslawien, Italien, Portugal und Sri Lanka.

Eine erste Bestandesaufnahme mit Quartierkräften zum Zusammenleben hat Sprach- und Verständigungsprobleme, wenig Kontakt zwischen den Sprachgruppen, Vorurteile, fehlende Zugänge für Migranten und Migrantinnen sowie Generationenkonflikte aufgezeigt. Das Integrationsprojekt «zusammen leben» soll das Miteinander der einheimischen und ausländischen Bevölkerung nachhaltig verbessern helfen.

Gemeinsam gestalten

Integration sei immer ein Prozess der gegenseitigen Verständigung und Annäherung, schreibt die Caritas dazu. Voraussetzung ist die Bereitschaft aller zum gemeinsamen

Dialog über unterschiedliche kulturelle Hintergründe und sprachliche Verständigungsschwierigkeiten hinweg. Diesen Dialog will das Projekt «zusammen leben», das schon in ähnlicher Form in mehreren Gemeinden des Kantons Luzern (Emmen, Geuensee, Littau, Nebikon) durchgeführt wurde, in Gang bringen.

Mit Unterstützung interkultureller Vermittlerinnen und Vermittler wird die schweizerische wie die ausländische Bevölkerung eingeladen, sich in verschiedenen Sprachgrup-

pen über ihre Erfahrungen des Zusammenlebens im Gebiet Maihof / Löwenplatz auszutauschen. Während rund eines Jahres analysieren die Projektbeteiligten in gemischten Gesprächsrunden Schwierigkeiten und Ressourcen, entwickeln konkrete Ideen und setzen diese in gezielte Projekte um.

Einladung zur Generalversammlung

Freitag, 2. April 2004, 18.00 Uhr
im Eidg. Versicherungsgericht (EVG)

Besammlung beim Haupteingang
zur Besichtigung des EVG

Beginn der GV: 19.00 Uhr

Nach der GV offeriert der
Quartierverein ein Nachtessen.

Die Vereinsmitglieder erhalten eine Einladung mit Traktandenliste und Anmeldetalon. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis spätestens 19. März für die GV und das Nachtessen anzumelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand des Quartiervereins Hochwacht

Wichtig:

Das EVG verlangt aus Sicherheitsgründen eine Teilnehmerliste. Somit können nur angemeldete Personen an der GV dabei sein. Zudem ersuchen wir alle, die sich für das Nachtessen anmelden, an diesem auch teilzunehmen. Sämtliche vorgemerkteten Essen werden nämlich dem QV verrechnet.



Inhalt

Jahresbericht	3	Guuggenmusig Noteheuer	5
Allenwindenkuppe	4	«Rasendes»	7
IG Löwenplatz	4	Agenda	7